Von Goslar auf den Harzer Grenzweg 2026

Wandern ohne Gepäck - Individuelle Streckenwanderung
5 Etappen - 6 Übernachtungen - 84 km

Übersicht über die Tour

1. Tag:	**Anreise und Übernachtung in Goslar**	
2. Tag:	Stapelburg - Brocken Brockenbahn nach Schierke	**20 km**
3. Tag:	Brockenbahn auf den Brocken Brocken-Schierke	**14 km**
4. Tag:	Schierke - Hohegeiß	**20 km**
5. Tag:	Hohegeiß - Walkenried	**18 km**
6. Tag:	Walkenried - Bad Sachsa	**12 km**
7. Tag:	**Heimreise**	

Wegbeschreibung

1. Etappe: Goslar - Brocken **ca. 20 km (+950Hm / -50Hm)**

Von Goslar geht es morgens in 20 min bequem mit der Bahn (nicht im Preis enthalten) nach Stapelburg. Sie beginnen Ihre Wanderung auf dem Harzer Grenzweg am Grenzdenkmal Stapelburg. Von hier wandern Sie entlang der Ecker, dem ehemaligen Grenzfluss, durch ein Schluchtwald-Biotop zum Eckerstausee. Auf dem Staudamm kreuzen Sie die alte Grenze. Vorbei am Stausee und der Rangerstation (früher Kaserne zur Bewachung der Grenze, heute Nationalpark-Informationsstation und Einkehrmöglichkeit) geht es auf den Kolonnenweg und auf diesem hinauf auf den geschichtsträchtigen Brocken (1141m). Von hier fahren Sie gemütlich mit der Brockenbahn zur Übernachtung in Schierke.

Übernachtungsort: Schierke

2. Etappe: Brocken - Schierke **ca. 14 km (+190Hm / -710Hm)**

Morgens fahren Sie mit der Brockenbahn wieder hinauf auf den Brocken.
Auf Ihrem Weg hinab erreichen Sie über den Goetheweg den Dreieckigen Pfahl, einem vor 1866 gesetzten Grenzstein aus Granit, der die Grenze zwischen Königreich Hannover (KH) und Herzogtum Braunschweig (HB) markierte. Während der deutschen Teilung verlief an dieser Stelle die Grenze zwischen BRD und DDR. Weiter geht es über den Wurmberg und auf dem Wurmbergstieg nach Schierke.

Übernachtungsort: Schierke

3. Etappe: **Schierke - Hohegeiß** **ca. 20 km (+390Hm / -390Hm)**

Sie wandern zurück auf den Harzer Grenzweg und dann dicht an der ehemaligen Grenze unterhalb des Wurmberges vorbei bis zum Erinnerungsstein an der Bremke. Von hier gehen Sie entlang der Warmen Bode nach Sorge. Der Harzer Grenzweg führt direkt durch das Freilandgrenzmuseum und zum Ring der Erinnerung auf dem ehemaligen Todesstreifen. Wenig später erreichen Sie Hohegeiß, hier verlief die Grenze unmittelbar am Ortsrand entlang. Am Wegesrand sehen Sie eine historische Grenzsteinsammlung.

Übernachtungsort: Hohegeiß

4. Etappe: **Hohegeiß - Walkenried** **ca. 18 km (+180Hm / -520Hm)**

Ein Stück hinter Hohegeiß treffen Sie auf den geschichtsträchtigen Drei-Länder-Stein (Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen). Im Mai 2006 fand die offizielle Eröffnung des Harzer Grenzwegs an dieser Stelle statt. Es geht weiter auf schmalen Waldwegen vorbei an alten Grenzsteinen und dem legendären Gedenkstein „Schwangere Jungfer“ hinauf zur Wendel-Eiche. Bei klarer Sicht können Sie den Brocken von diesem Punkt aus sehen. Nun geht es bergab, vorbei an der 2-Länder-Eiche und dem Grenzstein „Spitzer Winkel“, in Richtung Walkenried.

Übernachtungsort: Walkenried

5. Etappe: **Walkenried - Bad Sachsa** **ca. 12 km (+190Hm / -120Hm)**

Der Grenzweg führt Sie entlang der ehemaligen Fischteiche des Zisterzienserklosters zur eindrucksvollen Sachsensteinklippe (Teil der Südharzer Gipskarstlandschaft). Sie wandern zwischen den Kranichteichen hindurch und durch das stark verkarstete Waldgebiet Pfaffenholz, bevor Sie schließlich den Grenzweg verlassen und hinein nach Bad Sachsa zu Ihrer Unterkunft gehen.

Übernachtungsort: Bad Sachsa

Preise

Preis pro Person:

ab 4 Personen	im Doppelzimmer:	**630,- €**	im Einzelzimmer:	**755,- €**
ab 2 Personen	im Doppelzimmer:	**695,- €**	im Einzelzimmer:	**820,- €**
1 Person			im Einzelzimmer:	**995,- €**

Enthaltene Leistungen:

- 6 Übernachtungen mit Frühstück
- Kurtaxen
- Lunchpakete für die Wanderetappen
- Gepäcktransport (2 Gepäckstücke je max. 20 kg pro Person)
- SOS-Wanderhilfe
- Rücktransfer am Morgen des Abreisetages zum Startort
- Fahrkarten für die Brockenbahn
- Wanderkarte
- auf Wunsch gpx-Daten
- Wegbeschreibung (gerne auch digital)
- Wandernadel
- Stempelpass Harzer Grenzweg

Hinzubuchbare Leistungen:

Zusatzübernachtungen sind in allen Orten buchbar, Preis auf Anfrage

Weitere Informationen

Anreise an folgenden Wochentagen möglich: Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag

Diese Wanderreise ist buchbar vom 20.03.2026 bis 01.11.2026 (späteste Abreise) . Bitte beachten Sie, dass bis in den April hinein noch Schnee liegen kann.

Diese Reise ist nicht barrierefrei und somit für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet.

Ihr PKW kann während Ihrer Wanderung auf dem Hotelparkplatz (kostenpflichtig) stehen bleiben.

Hunde dürfen bei dieser Wanderung leider nicht mitgenommen werden.

Sehenswertes

Goslar:

Huldigungssaal im Goslarer Rathaus:
erbaut zwischen 1505 und 1520 als Ratssitzungssaal (einzigartiges Kleinod spätgotischer Raumkunst)

Glocken- und Figurenspiel am Markt:
Glockenspiel, das die Geschichte des Rammelsberger Bergbaus bis zur Neuzeit zeigt

Schuhhof:
ältester Platz Goslars, umrahmt von stattlichen Fachwerkhäusern und den Arkaden des Schuhmacher-Gildehauses

Kaiserpfalz:
von Heinrich III. zwischen 1040 und 1050 erbaut, Wandmalereien des Historienmalers Hermann Wislicenus und Ausstellung zur Geschichte des Wanderkaisertums

Bergbaumuseum Rammelsberg:
1000-jährige Bergbaugeschichte in vier Museumshäusern, Führungen unter Tage

Brocken:

Brockenmuseum: drei spannende Etagen Ausstellungsfläche und der Aufstieg in die Kuppel und hinauf auf die Dachterrasse erwarten Sie.

Sorge:

Freiland-Grenzmuseum: Der Harzer Grenzweg führt direkt durch das Freiland-Grenzmuseum Sorge. Lassen Sie sich durch einen Stacheldraht-Signalzaun, Hundelaufanlagen, Beobachtungstürme, den Todesstreifen mit Minenfeld und dem Kolonnenweg mit Betonplatten in die Vergangenheit zurück versetzen. Alle Ausstellungsstücke sind noch an ihren Originalplätzen zu finden. Im ehemaligen Bahnhofsgebäude befindet sich außerdem ein kleines Grenzmuseum mit Artefakten aus der Zeit des Kalten Krieges.

Hohegeiß:

Heimatmuseum: Das Heimatmuseum befindet sich in der "Alten Pfarre", dem ältesten Haus in Hohegeiß, und beinhaltet auch einen Raum zum Thema „Warum die innerdeutsche Grenze direkt am Ort entlang verlief“.

Walkenried:

Klostermuseum Walkenried: Das Kloster Walkenried, eine ehemalige Zisterzienserabtei in Walkenried am Südrand des Harzes nahe dem Dreiländereck Niedersachsen - Sachsen-Anhalt - Thüringen gelegen, gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe und umfasst die Ruine der Klosterkirche sowie das größtenteils erhaltene gotische Klausurgebäude, das 2006 zum Museum ausgebaut wurde.

Bad Sachsa:

Grenzland-Museum Bad Sachsa: Das außerordentlich interessante Museum informiert über die Entwicklung der innerdeutschen Grenze im Südharz und beinhaltet eine große Sammlung an Dokumenten und Exponaten insbesondere auch zu Fluchtversuchen.

Wir würden uns freuen, Sie im Harz begrüßen zu dürfen!

W a n d e r n i m H a r z
Sieben Linden 25
38640 Goslar
info@wandern-im-harz.de
www.wandern-im-harz.de
05321 / 689 66 00

täglich (auch sonn- und feiertags) von 8:00 bis 19:30 für Sie erreichbar